

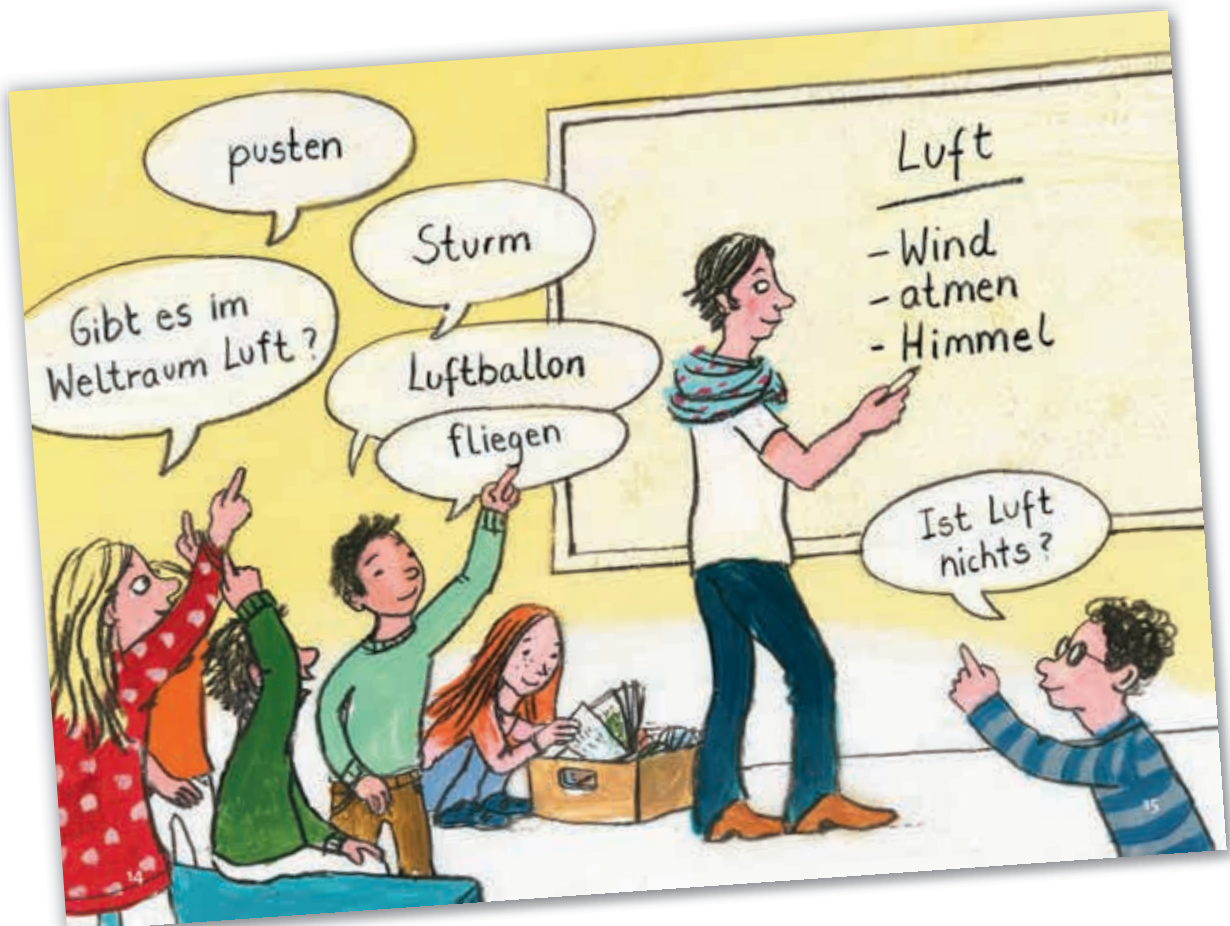
„Halt die Hände über mich, was auch kommen mag.“

von Erhard Reschke-Rank

EIN GOTTESDIENST ZUR EINSCHULUNG MIT DER ELIORT-SCHULTÜTE

Material

- ◆ Liederzettel, auf denen die Lieder, das Vaterunser und die Namen der SchulanfängerInnen abgedruckt sind.
- ◆ Ketten (aus Wollfäden) mit Papphand. Auf die Papphand wird ein Segenswort geschrieben:
Gott hält seine Hände über mich, was auch kommen mag.
- ◆ Beamer und Leinwand
- ◆ Die Seiten 4-5, 6-7, 12-13, 8-9, 30-31, 58-59 des Bilderbuches „Halte zu mir, guter Gott“ werden zur Projektion vorbereitet. Die Bilder stehen auf der Homepage www.leseningotteswelt.de zur Verfügung. Unter „Materialien zum Download“ können die Bilder mit folgenden Zugangsdaten heruntergeladen werden: Benutzername: *hal-tezumir* Passwort: *eliport@2014*
- ◆ CD „Halte zu mir, guter Gott“ aus der Eliport-Schultüte
- ◆ Biblischer Text aus 1.Mose 28, 10ff.



Gottesdienstablauf

1. Einleitende Musik

2. Votum

Im Namen Gottes, des Vaters,
der uns erschaffen hat und der für uns sorgt.

(Die erste Kerze wird angezündet)

Im Namen des Sohnes Jesus Christus,
der die Kinder zu sich ruft und uns segnet.

(Die zweite Kerze wird angezündet.)

Im Namen des Heiligen Geistes,
der seine Hände schützend über uns hält
und uns hilft, zu einer Gemeinschaft zu werden.

(Die dritte Kerze wird angezündet.)

3. Begrüßung

Liebe Schulanfänger, liebe Eltern, liebe Lehrerinnen und Lehrer. Herzlich Willkommen zum Gottesdienst hier in der Kirche. Besonders herzlich begrüße ich alle Mädchen und Jungen, die heute in die Schule kommen. Bitte steht doch einmal auf, damit wir euch alle sehen können. Ich begrüße *(die Namen der Kinder werden genannt)* und wünsche euch, dass euer erster Schultag ein ganz besonders schöner Tag für euch wird.

Ich begrüße herzlich alle Eltern. Sie waren auch einmal in eurem Alter und sind in die Schule gekommen. Sicher erinnern sie sich heute an ihren ersten Schultag. Ich könnte mir denken, dass sie euch davon erzählt und Bilder gezeigt haben. *(Hier kann sich ein kurzes Gespräch mit zwei Eltern anschließen: Wo wurden sie eingeschult? Waren sie damals aufgeregt?)*

Ich begrüße ganz herzlich alle Großeltern und alle Patinnen und Paten, die heute euch Schulanfänger begleiten.

Ich begrüße alle Lehrerinnen und Lehrer. Sie gehen jeden Tag in die Schule, um mit den Kindern zu lernen. Sie wissen viel und werden euch zeigen, wie man rechnet und schreibt, wie man liest und malt, wie man singt und turnt. Auch für Sie ist das heute ein besonderer Tag... *(Die LehrerInnen werden namentlich begrüßt und erzählen, worauf sie sich im neuen Schuljahr freuen.)*

Ich heiße auch alle anderen herzlich willkommen, die heute zu uns gekommen sind, um mit uns gemeinsam den Schulanfang in diesem Gottesdienst zu feiern. Schön, dass Sie heute hier sind.

4. Lied

Lasst uns miteinander (EG 645)

5. Psalm

Von allen Seiten umgibst du mich
und hältst deine Hand über mir.

Gott, du kennst mich. Ob ich sitze oder stehe, du bist mir nahe.

Ob ich sitze oder stehe, du bist da.

Ob ich gehe oder liege, du bist da.

Ob ich rede oder schweige, du bist da.

Von allen Seiten umgibst du mich
Und hältst deine Hand über mir.

Wenn ich über die Berge fliegen würde,
bis in die Wolken hinauf, du bist da.

Wenn ich mich tief in der Erde verstecken würde, du bist da.

Wenn ich über das Meer in fremde Länder reisen würde, du bist da.

Von allen Seiten umgibst du mich
und hältst deine Hand über mir.

Ob finstere Nacht um mich ist und ich Angst habe, du bist da.

Ob heller Tag ist und ich mich freue, du bist da.

Du hältst deine Hände über mich, was auch kommen mag.

Von allen Seiten umgibst du mich
und hältst deine Hand über mir. *(nach Psalm 139)*

6. Gebet

Gott, wir danken dir dafür, dass wir heute zusammen sind und den Schulanfang feiern können. Du weißt, wie sehr wir uns auf diesen Tag gefreut haben. Du weißt, wie aufgeregt wir sind. Werden wir in der Schule neue Freundinnen und Freunde finden? Werden die Lehrerinnen und Lehrer freundlich sein? Was werden wir in der Schule erleben und lernen?

Gott, du bist uns nahe. Du kennst unsere Fragen. Mit dir können wir reden wie mit einem guten Freund. Dafür danken wir dir. Amen

7. Erzählung 1

Es werden Bilder aus dem Buch „Halte zu mir, guter Gott“ über den Beamer gezeigt.

Bild S. 4-5

Heute ist ein besonderer Tag: Mias erster Schultag. Mia macht sich auf den Weg in die Schule. Ihr Papa begleitet sie. Mia freut sich auf die Schule. Auf dem Rücken trägt sie ihre neue Schultasche.

Bild S. 6-7



Als Mia und ihr Papa an der Schule angekommen sind, bleibt Mia für einen Moment stehen. Sie merkt: Es kribbelt ein wenig in ihrem Bauch. Mia ist aufgeregt. Sie ist neugierig. Und sie hat auch ein klein wenig Angst. Sie schaut in den Himmel und fragt sich: Was werde ich in der Schule erleben? Werde ich Schreiben und Rechnen lernen? Wie werden die andern Kinder sein? Und die Lehrerinnen? Werde ich neue Freunde finden oder werde ich mich alleine fühlen? Werden wir uns vertragen oder wird es Streit geben? So viele Fragen!

8. Musik

Die Melodie des Liedes „Halte zu mir, guter Gott“ wird vorgespielt (CD, Nr. 4 und 15)

9. Biblische Erzählung nach 1.Mose 28, 10ff.

In den Himmel schaut auch Jakob, so erzählt es die Bibel. Allerdings beginnt für Jakob nicht die Schule. Nein, Jakob ist auf der Flucht. Nach einem heftigen Streit und einer großen Dummheit, die er gemacht hatte, ist Jakob geflohen. Er will dem Zorn seines Bruders entgehen. Jakob ist voller Furcht. Bei einem Onkel will er sich verstecken, doch der Weg zu diesem Onkel ist weit. Der Weg führt durch die Wüste. Als es Abend wird, die Sonne ist schon untergegangen, legt Jakob sich im Schutz einiger Steine schlafen. Er schaut hinauf zum Himmel und betrachtet das Sternenzelt über sich. Viele Fragen gehen Jakob durch den Kopf: Wie wird es mit ihm weitergehen? Wilde Tiere lauern in der Wüste. Wird er ihnen entgehen können? Wird sein Onkel ihn freundlich begrüßen? Oder wird es Streit geben? Wird er seine Familie wiedersehen? Jakob schläft ein. Jakob träumt, und im Traum sieht er eine große Leiter, die vom Himmel bis auf die Erde reicht. Und er sieht Engel, die auf der Leiter herauf und herunter steigen. Jakob träumt und hört eine Stimme, die Stimme Gottes: Hab keine Angst, sagt diese Stimme. Ich segne dich. Ich bin mit dir und ich will dich behüten, wohin du auch gehst. Ich gehe mit dir. Hinaus in die Fremde. Und wieder zurück – nach Hause.

Als Jakob am nächsten Morgen aufwacht, denkt er an seinen Traum, und er hat seine Angst verloren. Jakob weiß nun: „Gott ist bei mir. Ich brauche keine Angst zu haben. Gott hält seine Hände über mich, was auch kommen mag.“

10. Lied

Halte zu mir guter Gott, Strophen 1-3 (CD, Nr.4 und 15)

11. Erzählung 2

Bild S. 12-13

Mia erlebt an in der Schule viele aufregende Dinge. Das Kribbeln in ihrem Bauch ist bald vergessen. Die Lehrerin freut sich über die neuen Schülerinnen und Schüler, und gemeinsam macht das Lernen Spaß.

Bild S. 8-9 und Bild S. 30-31

In der Pause wird auf dem Schulhof gespielt. Ja, manchmal gibt es auch Streit, manchmal gibt es Momente, in denen Mia sich alleine fühlt. Dann ist es gut, dass ihr Freund Gilbert für sie da ist.

Bild S. 58-59

Aber meistens macht die Schule Spaß! Und wenn Mia am Abend in ihrem Bett liegt, dann denkt sie: „Heute war ein guter Tag!“



12. Lied

Halte zu mir, guter Gott, Strophe 4 (CD, Nr. 4 und 15)

13. Segnung

Liebe Schulkinder,

vielleicht geht es euch heute so wie Mia. Sie freut sich auf die Schule, aber sie spürt auch ein Kribbeln im Bauch und fragt sich: Was wird nun in der neuen Schule auf mich zukommen? Vielleicht geht es euch wie Jakob. Er fühlt sich alleine und fürchtet sich.

Dann ist es gut, dass andere Menschen bei uns sind. Mias Papa begleitet sie auf dem Weg in die Schule. Und Gilbert wartet auf Mia und ist bei ihr, als sie sich alleine fühlt.

Dann ist es gut, so wie Jakob zu spüren: Gott ist bei mir. Er hält seine Hände über mich, was auch kommen mag.

Gottes Hände, die er über uns hält, die kann man auch spüren.

Du kannst sie immer dann spüren, wenn ein anderer Mensch dich segnet. Wie das ist, das kannst du jetzt gleich erleben. Wir, Frau/ Herr ... (eine Lehrerin/ ein Lehrer) und ich, möchten alle Kinder, die heute in die Schule kommen, einzeln segnen. Dabei legen wir dir unsere Hände vorsichtig auf den Kopf und sprechen einen Segen. Wenn du beim Segen meine Hand – oder die Hand von Frau/ Herrn... – auf deinem Kopf spürst, dann kannst du dir dabei vorstellen, wie Gottes Segen als etwas ganz Warmes und Schönes in dich hineinfließt.

Die Kinder und die LehrerInnen werden gebeten, einen Kreis um den Altar zu bilden. Sie werden nach ihrem Namen gefragt, gesegnet und erhalten die vorbereiteten Ketten.

14. Fürbitte

Guter Gott,

du bist uns nahe, du hältst deine Hände über uns, so wie ein guter Vater und eine gute Mutter ihr Kind beschützen.

Zu dir können wir kommen, wenn wir traurig sind und wenn wir fröhlich sind.

Wir bitten dich:

Hilf uns im neuen Schuljahr,

dass wir Freundinnen und Freunde finden,

dass wir gut lernen können,

dass Eltern, Lehrerinnen und Lehrer für uns da sind und uns begleiten.

Halte deine Hände über uns auf unserem Schulweg und behüte alle Menschen, die wir lieb haben.

Gemeinsam beten wir:

Vater unser...

15. Lied

Komm, Herr, segne uns (EG 170)

16. Segen

17. Musik zum Ausgang und Übergabe der Eliport-Schultüten

